

# **Eigenes Konzept und festgelegte Rahmenbedingungen**

## **Studienfahrt nach Speyer 25.–28.09.2026**

### **1. Präambel / Leitgedanke**

Wir verstehen uns als Gemeinschaft auf Grundlage christlicher Werte wie Würde, Achtung, Fürsorge und Verantwortung. Ziel der Studienfahrt nach Speyer ist es, Gemeinschaft zu erleben, jede teilnehmende Person zu stärken und gemeinsame Zeit im Glauben und im Miteinander zu gestalten.

Dabei nehmen wir unsere Verantwortung ernst, allen Teilnehmenden – insbesondere schutz- oder hilfebedürftigen Personen – einen sicheren Raum zu bieten.

### **2. Geltungsbereich**

Dieses Schutzkonzept gilt für:

- alle Teilnehmenden der Studienfahrt,
- die Leitung sowie ggf. eingesetzte Mitarbeitende,
- alle Räumlichkeiten, Programmpunkte und Abläufe der Maßnahme (z. B. Führungen, Veranstaltungen, Mahlzeiten und gemeinsame Aktivitäten).

### **3. Grundsätze**

- Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz vor jeglicher Form von Gewalt, Diskriminierung und Übergriffen.
- Wir fördern eine Kultur von Respekt, Offenheit und Achtsamkeit. Wegschauen, Verharmlosen oder Verschweigen haben bei uns keinen Platz.
- Grenzverletzungen oder unangemessenes Verhalten werden ernst genommen und konsequent bearbeitet.
- Wir berücksichtigen, dass Teilnehmende unterschiedliche Lebenssituationen und individuelle Schutzbedarfe mitbringen können.

### **4. Rahmenbedingungen der Studienfahrt**

- Die Studienfahrt richtet sich an erwachsene Teilnehmende mittleren Alters.
- Die Teilnahme erfolgt freiwillig und eigenverantwortlich.
- Ehrenamtliche Mitarbeitende können – sofern vorhanden – unterstützend in organisatorischen Belangen tätig sein.

### **5. Leitung und Verantwortung**

- Die Leitung der Maßnahme verfügt über ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis und hat dieses der Ev. Kirchengemeinde Schwelm vorgelegt.
- Sie verpflichtet sich zur Einhaltung einer Selbstverpflichtungserklärung im Sinne eines verbindlichen Verhaltenskodex.
- Die Leitung verfügt über langjährige berufliche Erfahrung als Gemeindepädagoge und ist durch Studium, Beruf und Fortbildungen entsprechend qualifiziert.

#### **Kontakt vor der Studienfahrt:**

Diakon Sascha Wiegand

Telefon: (02336) 9154225

E-Mail: [sascha.wiegand@ekvw.de](mailto:sascha.wiegand@ekvw.de)

## 6. Verhalten, Räume und Privatsphäre

- Die Unterbringung erfolgt unter Wahrung der Privatsphäre aller Teilnehmenden. Wünsche bezüglich Einzel- oder Doppelzimmer werden berücksichtigt.
- Geschlechtliche Identitäten werden sensibel beachtet.
- In Sanitär- und Rückzugsbereichen ist die Privatsphäre jederzeit zu gewährleisten.

### Medien (Fotos & Videos):

- Foto- und Videoaufnahmen erfolgen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der betroffenen Personen.
- Für Veröffentlichungen (z. B. Gemeindemedien, Internet) ist eine schriftliche Einwilligung erforderlich.

### Angebote und Aktivitäten:

- Alle Programmpunkte werden so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprechen.
- Situationen mit erhöhtem Risiko für Überforderung oder Grenzverletzungen werden vermieden.

## 7. Beschwerdewege und Umgang mit Verdachtsfällen

Wir fördern eine offene und transparente Beschwerdekultur.

- Jede Person kann sich bei Sorgen, Unsicherheiten oder Verdachtsmomenten an die Leitung wenden.
- Beschwerden können offen oder anonym geäußert werden.
- Alle Hinweise werden ernst genommen und vertraulich behandelt.

### Externe Fachstelle:

Im Verdachtsfall auf sexualisierte Gewalt oder grenzverletzendes Verhalten erfolgt eine unverzügliche Kontaktaufnahme mit der zuständigen Fachstelle gemäß § 8 Abs. 1 KGSsG.

Telefon: **0211 6398-342**

Mobil: **+49 151 11 34 42 90**

Das weitere Vorgehen wird in Abstimmung mit der Fachstelle festgelegt.

## 8. Risikoanalyse und Prävention

Vor Beginn der Maßnahme erfolgt eine Einschätzung möglicher Risiken sowie der Gruppensituation:

- Erhebung relevanter Informationen (z. B. durch Personenbogen)
- Sensibilisierung der Teilnehmenden für respektvolles Verhalten
- Klärung von Erwartungen und Bedürfnissen im Rahmen eines Vortreffens
- Transparente Information über das Schutzkonzept und Beschwerdewege

Ziel ist es, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und präventiv zu minimieren.

## **9. Dokumentation und Kommunikation**

- Das Schutzkonzept wird den Teilnehmenden vor Beginn der Studienfahrt zugänglich gemacht.
- Zuständigkeiten im Verdachtsfall sind klar geregelt.
- Nach der Maßnahme erfolgt – sofern erforderlich – eine Reflexion hinsichtlich möglicher Auffälligkeiten oder Verbesserungspotenziale.

## **10. Schlussbemerkung**

Mit diesem Schutzkonzept stellen wir sicher, dass die Studienfahrt ein Ort von Gemeinschaft, Sicherheit und gegenseitiger Wertschätzung ist.

Wir verpflichten uns, Verantwortung zu übernehmen und sensibel mit den Bedürfnissen aller Teilnehmenden umzugehen.

Anlage:

Für geschäftsfähige Teilnehmer\*innen:  
***Selbstverpflichtung zu den Themen Vernachlässigung und Gewalt,  
insbesondere sexualisierter Gewalt***

## Verhaltenskodex

1. Wir begegnen einander freundlich und respektvoll und schützen uns gegenseitig vor Schaden, Gefahren und Gewalt.
2. Wir nehmen individuelle Grenzempfindungen wahr und respektieren diese.
3. Wir greifen ein bei Anzeichen von sexistischem, diskriminierendem, rassistischem oder gewalttätigem Verhalten – sowohl in verbaler als auch in nonverbaler Form.
4. Wir verzichten auf abwertendes Verhalten und achten auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander.
5. Wir respektieren die Intimsphäre sowie die persönlichen Schamgrenzen aller Teilnehmenden und Mitarbeitenden.
6. Wir gestalten Nähe und Distanz verantwortungsvoll und reflektiert.
7. Wir achten aufmerksam auf Grenzverletzungen durch Teilnehmende oder Mitarbeitende. Diese werden nicht verharmlost oder verschwiegen, sondern angemessen thematisiert und bearbeitet.
8. Bei Verdacht auf gewaltsame Übergriffe, sexualisierte Gewalt oder Vernachlässigung holen wir uns Unterstützung bei geeigneten Fachstellen.

---

Unterschrift des/der geschäftsfähigen Teilnehmenden



EV. KIRCHENGEMEINDE  
SCHWELM